

Sachen bedürffenden nothwendigen Spesen, als Besoldung des General-Münz-Guardiens, Creiß-Secretarii und dergleichen verwilligten halben Römer-Monath zur Creiß-Cassa nicht eingeliefert, dessen man doch ohne Nachtheil des Creißes nicht entziehen kan, bevoor aus weilen denen ickigen und deren verstorbenen Erben Bedienten, ein ziemlicher Rest zurücke blieben, So hat man die übergebene Rechnung bemeilen halben Römer-Monaths abnehmen und übergeben lassen, und daraus so viel befunden, daß der annoch außstehende Rest zu Bezahlung der bedürffenden Creiß-Ausgaben bey weiten nicht zureichet, Dessenmach dahin geschlossen, daß nicht allein der Rückstandt von denen Restanten binnen vier Wochen unfehlbar in die Creiß-Cassa bezahlet, sondern auch über das ein Drittel des Römer-Monaths von allen Creiß-Ständen binnen ebenmäßiger Frist in gedachte Creiß-Cassa eingeliefert, und hierinnen keine Verzögerung gebrauchet, darbey aber dem Rath zu Leipzig vom Creiß-Directorio auferleget werden soll, die in vielen Jahren zurück gebliebene Rechnungen, wegen eingenommener Creiß-Gelder ohne einigen fernern Verzug zu verfertigen, Hochermeltem Directorio einzuschicken, und so dann bey künftigen Münz-Probation-oder Creißtag, der Abnahm und Erörterung zu gewarten.

§. 7. Nechst diesem haben sich der Churfürsten undt anderer Stän-Münz-Sachen. de Räte, Botschafften undt Gesandten guter maßen erinnert, was bey jüngsten in ao. 1556. zu Leipzig gehaltenen Münz-probation-Tage nicht allein wegen Valuation der groben Münz-Sorten, als Burgund-Holland-Schweizerischen Gelde St. Gallen-Creuz-Bäaren, Bock- und anderer dergleichen geringhaltigen ganzen- halben Orts und halben Druthe. Abschaffung der kleinen ungerechten, theils auch vor dieser Zeit ganz unbekandten Sorten, Verfertigung rechter, nach dem Reichs-Schrot und Korn gültige Groschen, Dreyerpennige in größerer und gewisser Anzahl und Copia, wie auch der Auswechselung und Ausfuhrung der guten vollwichtigen und der Reichs-Ordnung ao. 1559. gemess gemünzte Ehr. darauf haltenden guten Aufsicht und Nachforschung, Confiscation und Bestrafung, sondern auch der schädlichen Erathzieher, Posementirer, Goldschläger halber, nichtweniger so viel das Können, Granuliren, Schmelzen, Seigern, Abtreiben, des Bruch und andern Silber-Kaufs und dergleichen betrifft, reiflich und wohl berathschlaget, auf gewisse maße von denen sämbtlichen Ständen beschlossen und verabschidet worden.

Nun were zwar zu wünschen gewesen, daß solches alles, wie es zu großem Nuß und Beförderung des gemeinen Wesens, auch Ruhm und